

**100 Jahre
Schweizer
Alpen-Club
Sektion
Olten**



1909 - 2009



**Oktober 2009
Mitteilungen
Nr. 5**

vini nicola

Weine und Delikatessen

Ursula und Niklaus Leuenberger
Konradstrasse 32, 4600 Olten
062 212 32 53
vininicola@bluewin.ch
www.vininicola.ch

Salute
e buon appetito...



Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;
Regula Baumgartner

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

Design auf der Höhe Ihrer Kochkunst. Swissmade by SABAG

Für die Küche, die ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten ist. Unsere Spezialisten gehen Ihr Projekt mit Fachkompetenz und Kreativität an – von der Planung über die Fertigung bis zur Montage. Lassen Sie sich in unserer Ausstellung von zahlreichen Musterteilen und Kücheneinbauten aus unserer Eigenfertigung inspirieren.

SABAG HÄGENDORF AG
Industrie Ckt, 4614 Hägendorf
Telefon 062 205 09 09, sabag.ch



Die gute Werte
SABAG
Küchen Eidecken Platten Baumaterial



Kirchgasse 7
CH-4603 Olten
Telefon 062 205 00 00
Fax 062 205 00 99
www.schreibers.ch

**BUCHHANDLUNG
SCHREIBER**



bemü ag däniken

Aarefeldstrasse 19
☎ 062 291 10 14



Fenster Türen
Fensterläden

isler optik
baslerstrasse 25
4603 olten
062 212 66 66
www.isleroptik.ch

DYNOPTIC

I S L E R

besser sehen und aussehen



Mitteilungen der Sektion Olten des SAC

Herausgeber

SAC Sektion Olten
Präsident: Niklaus Röthlin, Geissfluhweg 8,
4600 Olten, Tel.: P 062 296 41 61
www.sac-olten.ch
Erscheint 6mal jährlich. Geht an die Vereinsmit-
glieder und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Adressänderungen an:

Doris Vögeli, Mühlering 8,
4614 Hägendorf, Tel.: P 062 216 33 26
Mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate

Elisabeth Müller, Sälistrasse 74,
4600 Olten, Tel.: P 062 296 53 41
Mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion

Sämi Amoser, Erlimattweg 43
4600 Olten, Tel.: P 062 296 65 20
Mail: bulletin@sac-olten.ch

Druck:

Rankwoog-Print GmbH

Clublokal

Hotel Arte, Riggenschtrasse, 4600 Olten

Titelbild: Arbeitswoche Weissmies
Aus unserem Archiv

Nr. 5

Oktober 2009

25. Jahrgang

Redaktionsschluss Nr. 6/2009: 6. November 2009

Einladung zur Herbstversammlung
Freitag, 30. Oktober 2009, 20.00 Uhr,
Hotel «Arte», Olten

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung 2008
2. Genehmigung des Budgets 2010
3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2010
4. Verschiedenes
5. Vorstellung des Tourenprogramms 2010

Nach diesen statutarischen Geschäften begrüssen wir die Neumitglieder und zeigen anschliessend die Gipfelfotos von den Touren in unserem Jubiläumsjahr unter dem Motto «Hundert Jahre – hundert Gipfel»

Bemerkungen zur Traktandenliste

- zu Traktandum 1: Das Protokoll der Herbstversammlung 2008 wurde in den «Mitteilungen» Nr. 6/2008 publiziert.
- zu Traktandum 2: Das Budget ist in diesem Bulletin auf Seite 12 abgedruckt.
- zu Traktandum 3: Der Vorstand beantragt, die Höhe der Mitgliederbeiträge an die Sektion für das Jahr 2010 auf dem gegenwärtigen Stand zu belassen: Einzelmitgliedschaft Fr. 40.-; Jugend Fr. 25.-; Familien Fr. 80.-; Mitglieder mit mehr als 50 Mitgliedschaftsjahren Fr. 15.-.
- zu Traktandum 5: Die Tourenchefs und die Alpinkommission nehmen gerne noch weitere Vorschläge entgegen!

Der Vorstand

100 Jahre
Schweizer
Alpen-Club

Sektion
Olten



1909 – 2009

Festlicher Abend im Konzertsaal Olten

Samstag, 14. November 2009, 18.00 Uhr

Wir wollen unser 100-Jahre-Jubiläum zusammen mit Gästen mit einem festlichen Abend gebührend feiern.

Wir rufen alle unsere Mitglieder auf, an diesem ganz besonderen Anlass teilzunehmen. Wir hoffen auch, dass Alt und Jung gut vertreten sein werden. Auch Nichtmitglieder als Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Den offiziellen Teil beginnen wir im Theatersaal mit ein paar Grussadressen, wie es sich für eine 100-jährige Jubilarin gehört. Darauf folgt im Foyer ein von der Stadt Olten offerierter Apéro. Es bleibt genügend Zeit für kameradschaftliche Gespräche und für das Auffrischen alter Erinnerungen, bis sich dann die Türen des Konzertsaals zum Festessen öffnen. Der Abend wird umrahmt durch Schauspiel, Komik und Magie von Michel Gammenthaler. Wir dürfen uns auf ein Feuerwerk an Unterhaltung und tref-fendem Witz freuen.

Der Künstler Michel Gammenthaler steht seit über zehn Jahren auf Schweizer Bühnen. Was mit einer fast schon manischen Liebe zur Zauberei angefangen hat, vermischte sich mit der Zeit mit Schauspiel und einer ganz eigenen Art von Cabaret und Komödie (vgl. michel-gammenthaler.ch).

Menu: Bunter Blattsalat mit Trauben und Parmesanspänen
Schweinsfiletmedaillons mit Morchelsauce, Kartoffelgratin, Gemüse
Panna Cotta mit Früchten
Vegetarische Variante anstelle des Schweinsfilet:
Pilzragout mit vegetarischer Sauce
(Bitte auf Einzahlungsschein Vermerk «VEGI» anbringen!)

Preis: Pro Person Fr. 50.– (Kaffee und Mineralwasser inbegriffen)

Anmeldung: Durch Überweisung des oben genannten Kostenbetrages mit beigefügtem Einzahlungsschein

Anmeldetermin: Freitag, 30. Oktober 2009

Der festliche Abend wird gegen 23 Uhr ausklingen. Wir sind überzeugt, dass es ein unvergesslicher Jahrhundertanlass wird.

Der Vorstand

Fondue-Abend

Samstag, 28. November 2009, im General-Wille-Haus

ab 19.00 Apéro
Musikalische Unterhaltung
mit dem Duo «Waldchutze»

Preis: Fr. 19.–
Ohne Getränke

Um Anmeldung wird gebeten
bis 23. November 2009
Tel. 076 465 50 11/062 212 79 75

Es freuen sich auf euch
Der Hüttenchef und sein Team

Freud und Leid

Gratulationen

Es feiern...

| | | | |
|---|------------------|---|------------------|
| ... den 65. Geburtstag Peter Schärer, Olten | 16.11. | ... den 80. Geburtstag Hugo Bläsi, Härkingen | 15.11. |
| ... den 70. Geburtstag Hansruedi Studer, Lumino | 09.11. | ... den 90. Geburtstag René Schönberg, Olten Hugo Saner, Olten | 09.10. 29.11. |
| ... den 75. Geburtstag Bruno Straub, Olten | 17.10. | ... den 95. Geburtstag Hans Oertig, Zofingen | 25.11. |
| Johann von Arx, Egerkingen Roman Steinmann, Olten | 17.10. 09.11. | | |

Wir gratulieren allen Jubilaren zu ihrem Geburtstag und wünschen ihnen ein schönes Fest und gute Gesundheit.

Totentafel

Für immer hat uns verlassen...

Hans Strub, Buchs

Jg. 1922

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Beschriftungen

BAER SCHRIFTEN

Schriften Schilder Bilder

kompetent und preisgünstig

Baer Schriften AG
Aarburgerstrasse 78
4600 Otten

Tel 062 296 20 60
Fax 062 296 24 09
info@baerschriften.ch

NATURSTEINARBEITEN
UMÄNDERUNGEN
NEUANLAGEN
BUCHENWEG
4614 HAGENDORF
TEL. 062 216 43 06
FAX 062 216 54 49



arnet
GARTENBAU

Energie²

Atel und EOS schliessen sich zusammen.
Mehr Energie. Für die Bergwelt.

www.alpiq.com

ALPIQ



Samstag, 22. März 2008, 07.15 Uhr

Wir stehen vor der Saison 2008/2009; für mich hat jedoch die Saison bereits begonnen, denn wie jeden Herbst muss die Ski-Club-Hütte eingerichtet werden. Dieses Jahr hatten der Vorstand vom SAC Sektion Olten und ich beschlossen, dass es einen anderen Ofen braucht, da der alte Ofen ausgedient hat. Also wusste ich, dass dieses Jahr ein Wochenende nicht reicht, um die Ski-Club-Hütte einzurichten und zu renovieren. Ich nahm eine Woche Ferien; da ich aber wusste, dass ich diese Arbeiten nicht alleine verrichten kann, suchte ich Helfer im Kollegenkreis. Darauf meldeten sich Stefan Weibel, ein Arbeitskollege, der sogar sein Allradfahrzeug mit Transportanhänger zur Verfügung stellte, und Hannes Schäffler, der von Nürnberg anreiste. Beide stellten sich für 1 Woche zur Verfügung. Andi Meier meldete sich per Telefon und kündigte mir seine Hilfe von Montag bis Mittwoch an. Somit waren wir zu viert und ich wusste, dass wir einiges schaffen konnten.

Samstag 11. Oktober 2008 um 9 Uhr 30 traf Steff bei mir ein. Der Anhänger war bereits schon mit Buchenholz geladen. Danach gingen wir den Ofen und diverses Baumaterial holen. Als alles geladen war, fuhren wir in Richtung Elm. Am Nachmittag trafen wir im Oberempächli ein und

luden unser Fahrzeug aus. Dann hiess es noch schnell ein Zimmer bereit machen, damit wir wenigstens schlafen konnten.

Sonntag bei schönstem Wetter standen wir auf und beschlossen eine Wanderung zu machen.

Montag... wo fangen wir an??? Was muss eigentlich gemacht werden? Holz sagen und spalten, alten Ofen raus reissen, ganze Küchenwände und Decke runterwaschen, danach neuen Farbanstrich machen, neuen Ofen einbauen, alles reinigen und richtig einrichten. Steff und ich begannen mit Planen, besprachen alles mit Walter Elmer, dem Gemeinde-

präsidenten von Elm, und besorgten schliesslich noch das restliche Material. Währenddessen traf Andi in der Ski-Club-Hütte ein, wo abends auch Hannes zu uns stiess. So, nun fingen wir noch an diverse Sachen zu demontieren und am späteren Abend gab es ein feines Nachtessen, danach noch einen Jass.

Dienstag: Ab heute gab es ordentlich Lärm im Oberempächli. Es wurde Holz gesagt und gespalten, im Haus «rumorte» es ordentlich.

Mittwoch: Dieser Tag war schon etwas ruhiger, denn es wurden Wände und Decken gewaschen und Steff fing mit den Maurerarbeiten für den Ofen an. Aber für die ersten hiess es auch schon wieder von uns Abschied nehmen; Andi verliess uns im Laufe des Tages.

Donnerstag: Das war für uns ein besonderer Tag, denn der neue Ofen wurde gesetzt und die Kaminrohre verlegt. Am Abend kam der grosse Moment! Brennt der neue Ofen richtig? Steff und ich legten Zeitung und feine Holzspriessli in den Ofen. Wir drei standen vor dem Ofen und Steff hatte die Ehre den Ofen anzuzünden... es brennt! Alle schauten auf die Kaminrohre, aber diese hielten dicht, kein Rauch in der Küche, das Feuer

brannte und es knisterte, und so stiessen wir mit einem Glas Weisswein auf unser Gelingen an: «Prost»!

Freitag: So, nun hiess es Abschied nehmen von Hannes, denn er hatte einen weiten Weg nach Hause. Für Steff und mich fing der grosse Putztag an, denn jetzt musste alles auf Vordermann gebracht werden, damit wir die Ski-Club-Hütte richtig einrichten konnten. Plötzlich wurden wir von Urs Elber überrascht; ohne dass jemand von uns etwas geahnt hatte, kam er uns im Oberempächli besuchen. Das freute uns sehr, danke Urs. Gegen Freitagabend konnten wir unsere Arbeiten begutachten und waren ganz zufrieden, was wir vier diese Woche geleistet hatten. Somit verbrachten Steff und ich auch den letzten Abend im Oberempächli.

Am Samstag packten wir unsere 7 Sachen und das Werkzeug zusammen und verladen alles auf unser Fahrzeug. Gegen Mittag verliessen wir Elm. Im Laufe des Nachmittags kamen wir bei mir Zuhause an, luden das Werkzeug aus und Steff fuhr danach zurück nach Grenchen.

Ich möchte mich herzlich bei den Helfern Stefan Weibel, Hannes Schäffler und Andi Meier für Ihren Einsatz bedanken! Es war super mit Euch. Bedanken möchte ich mich auch beim Vorstand des SAC Sektion Olten für Eure Unterstützung. So macht es mir richtig Freude als Hüttenwart der Ski-Club-Hütte Oberempächli in Elm.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Euer Hüttenwart



Reservationen bei: Freddy Huser
Weiermattstrasse 3
4653 Obergösgen
Tel.: 078 684 29 65
freddy.huser@gmx.ch

Ein Tag mit behinderten Kindern und Erwachsenen beim General Wille Haus

20. Juni 2009

In unserem Jubiläumsjahr wollten wir behinderten Menschen eine Freude machen. Letztes Jahr stifteten dafür unsere Jubilarinnen und Jubilare einen grosszügigen Betrag. Ihnen sei auch an dieser Stelle noch einmal gedankt. Zusammen mit dem Verein «insieme», in dem betroffene Eltern solche Freizeit-anlässe organisieren, haben wir einen schönen Tag beim Wille-Haus vorbereitet. Eine Gruppe von etwa zwölf Leuten, darunter drei Kinder, fuhren mit dem Bus bis zur Ifenthaler Kirche, wanderten hinauf zum Wille-Haus und gegen Abend wieder den gleichen Weg zurück. Für die Kleinen war das eine stattliche Leistung. Die andern wurden mit zwei Arkadis-Bussen hinaufgeführt. Max Ruesch und

seine Helferinnen und Helfer hatten alles gastfreundlich vorbereitet. Sein Bruder Rolf bereicherte den Tag schon vom Eintreffen an mit fröhlicher Musik. Martin Dossenbach hatte am Waldrand zum Bräteln als besondere Attraktion ein prächtiges Feuer vorbereitet. So kam der kurzweilige Tag rasch in Gang mit Spielen, Essen, Spass, Musik und Tanz. Das uns gratis zur Verfügung gestellte Wille-Haus eignete sich sehr gut für diesen Anlass. Man sah an den schmunzelnden und zufriedenen Gesichtern, mit wie eigentlich Wenigem man solchen lieben Gästen eine Freude machen kann.

Nach anfänglich vielleicht etwas verlegenem Zögern war es für uns ein eindrück-



den Eltern und andern Begleitpersonen, so dass wir einen uns alle bereichernden Tag verbringen durften. Von der erwähnten Jubilarenspende ist nur ein Teil verbraucht worden, und unser Vorstand konnte dem Verein «insieme» für einen ähnlichen Zweck noch einen schönen «Batzen» überreichen. Neben Max Ruesch und Martin Dossenbach (Jubilarenobmann) geht ein herzlicher Dank an Sandra Näf-

liches Erlebnis, mit ihnen in Kontakt zu kommen, mit ihnen zu schwatzen, ihnen zuzuhören und zusammen Spass zu haben. Dazu kamen die Gespräche mit

Frei (Präsidentin von «insieme») und an unser Clubmitglied Margrith Kölliker.

Niklaus Röthlin

Arbeitswoche Weissmieshütte

28. Juni – 2. Juli 2009

Bei besten Wetterbedingungen ist auch heuer eine bunte Seniorenschar dem Ruf des Hüttenchefs Philipp Stampfli gefolgt, der diese bereits zur Mittagspause (nota bene bei Abfahrt in Olten um 09.00 Uhr!) auf dem Kreuzboden begrüßen konnte. Es waren dies der bewährte Koordinator und «Hüttenpolier» Hans Casot, Heinz Andres, Franz Broger, Urs Mauderli und der Schreibende. Am Abend stiessen dann noch Willi Blaser, Kurt Merz und Cornelius Schönmann dazu, die den Tag benutzten, um eine weitere Senioren-Tour im Wallis zu rekognoszieren. In der Hütte, die es zuvor mit schwerer Packung zu erklimmen galt, erwartete uns dann noch Walter Wälti, der hier bereits ein Familienwochenende verbrachte hatte. Kaum angelangt, galt es die im Vorherbst demontierte schwere «Leicht»-Metallbrücke zum Bach des Lagginhorn-Gletschers zu schleppen. Montieren konnten wir sie noch nicht, war doch das Bachbett noch mit meterhohem Schnee gefüllt.

Am Montag ging es dann in Gruppenarbeit erst richtig los. Der Weg zum Klettersteig am Jäghorn wird ausgebessert, die Fensterläden der neuen Hütte werden – so weit möglich – ausgehängt, abgeschliffen und neu lasiert. Einzelne mussten aber mit akrobatischen Verrenkungen an Ort behandelt werden, weil ein Schlüssel zum Entriegeln der komplizierten Scharniere fehlte. Für einen Laden im 3. Obergeschoss war die Schwindelfreiheit des Hüttenchefs gefragt, der diesen mit der langen Leiter von aussen malte.

Hauptarbeit und Wochenziel allerdings war die umfassende Entrümpelung des ganzen Areals – Maultierstall, Estrich und Keller der neuen Hütte und des Schopfs mit dem Winter-WC. Während Jahrzehnten dienten diese Orte als Abfalllager für Bauschutt und -materialien, alte Matratzen, Textilien, Chemikalien, Kücheneinrichtungen und Boiler. Sogar alte Bilder und anderer Wandschmuck, Papier

andreas
Umgebung **m** üller
Pflästerung
Gestaltung
Unterhalt

Von der Idee
bis zur Ausführung

Neue Allmendstrasse 4 - 4612 Wangen bei Olten - Telefon 062 212 79 77
www.mueller-umgebungen.ch - mueller.umgebung@swissonline.ch

Beratung, Planung, Installation
und Unterhalt von Elektro- und
Telematik-Lösungen.



Elektro-Fürst AG
4614 Hägendorf
4654 Lostorf
www.fuerst-elektro.ch

ELEKTRO
FÜRST
TELEMATIK
ELEKTRO
062 216 27 27



BETRIEB
OLTEN GÖSGEN GÄU

Für Ihre Vereinsnähe, Firmenausflüge oder
Gruppenreisen fahren wir gerne Extrakurse!
Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.
Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot!
Adresse: Industriestrasse 30-34, 4612 Wangen

Telefon: 062 207 10 40
Fax: 062 207 10 59
E-Mail: info@bogg.ch



Digitalkameras
Ferngläser
Digitallabor
Werbefotografie
Portraitfotografie

www.fotowolf.ch



Charles Kölliker, Elektro-Anlagen, 4703 Kestenholz, Tel. 062 389 80 80
Fax 062 389 80 89

Projektierung und Ausführung
sämtlicher Elektro-Anlagen

Telefonanlagen

EDV-Netzwerke

Beleuchtungskörper



und vieles Andere kam zum Vorschein. Mit vereinten Kräften wurde nach der Räumung alles auf einem Haufen oberhalb der Hütte deponiert, der mehr und mehr die Form einer künstlerischen Installation annahm. Von hier soll dann der «Grümpel» – sobald die Schneeverhältnisse in den Bachübergängen dies erlauben – mit einem Geländefahrzeug abtransportiert und entsorgt werden.

Offensichtlich war Philipp mit unserer Arbeit zufrieden, erklärte er doch den dritten Tag frei für erholende Touren. Unter seiner bewährten Führung erstiegen Cornelius und der Schreibende das Jäghorn (auf der neusten Ausgabe der Landeskarte übrigens Jeghorn geschrieben), die übrigen machten den Höhenweg vom Kreuzboden auf die Almagelleralp und von dort den «Erlebnisweg» mit viel «Fun» nach Saas-Almagell, der dann auch das Gesprächsthema des gemütlichen Abends im ach so hässlichen Pavillon war. Nur Walter verharrte an diesem Prachtstag in der Hütte, waren doch noch wichtige Elektroinstallationen fertig zu stellen, unter andern auch zwei Scheinwerfer über dem Ein-

gang zu montieren, so dass sich die Bergsteiger in Zukunft bei Flutlicht am frühen Morgen für die Touren vorbereiten können. Am letzten Tag schliesslich wurden auch im Hinblick auf das Jubiläum der Aufenthaltsraum vom kitschigen Wandschmuck befreit und die neu abgezogenen Reproduktionen der historischen Photographien montiert.

Beim Abschiedstrunk wurde dann Kurt Merz vom abtretenden Hans Casot zum neuen Hüttenpolier ernannt. Er wird in Zukunft den Senioreneinsatz für die Hütte koordinieren.

Wie gewohnt haben uns Hüttenwart Armin und Irma Anthamatten ausgezeichnet verköstigt. Für den Neuling war vor allem das Pausengetränk – Dôle mit Tee oder umgekehrt – attraktiv. Mysteriös war nur der Umstand, dass sich der Warmwasserhahn immer während der Nacht spontan schloss und wir uns deshalb am Morgen nur wie Katzen waschen konnten. Nur Walter konnte diesem Spuk ein Ende bereiten. Hüttenchef Philipp und Polier Hans sei für die umsichtige Organisation der Arbeitswoche gedankt, die allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Andreas Burckhardt



Budget 2010

| | Rechnung 2008 Fr. | Budget 2009 Fr. | Budget 2010 Fr. |
|--------------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Ertrag | | | |
| Mitgliederbeiträge | 21'824.00 | 28'600.00 | 28'000.00 |
| Sportfoto-Beitrag | 9'276.00 | 9'200.00 | 9'200.00 |
| Clubnachrichten: | | | |
| Inserate | 11'500.00 | 11'700.00 | 11'500.00 |
| Beiträge Mitglieder | 1'952.00 | 2'100.00 | 2'100.00 |
| Zinsen | 3'358.40 | 1'500.00 | 1'000.00 |
| Wille-Haus-Betrieb | 9'075.45 | 8'500.00 | 9'000.00 |
| Skihütte Elm | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Übriger Ertrag | 2'131.55 | 300.00 | 500.00 |
| Total | 59'117.40 | 61'900.00 | 61'300.00 |
| Aufwand | | | |
| Touren und Kurse | 14'491.25 | 18'000.00 | 18'000.00 |
| Buchster Platte | 241.50 | 1'100.00 | 1'100.00 |
| Beitrag JO | 3'791.00 | 4'000.00 | 4'000.00 |
| Beitrag Senioren | 1'200.00 | 2'200.00 | 2'200.00 |
| Kinderbersteigen | 3'000.00 | 3'500.00 | 3'500.00 |
| Skihütte Elm | 1'250.60 | 1'200.00 | 1'200.00 |
| Neuanschaffungen Clubmaterial | 997.50 | 1'200.00 | 1'500.00 |
| Clubnachrichten | 17'605.15 | 18'200.00 | 18'500.00 |
| Drucksachen | 548.75 | 250.00 | 250.00 |
| Literatur und Karten | 0.00 | 500.00 | 500.00 |
| Porti und Telefon | 150.00 | 300.00 | 200.00 |
| Postcheck-und Bankspesen | 79.35 | 200.00 | 200.00 |
| Saalmiete | 1'208.50 | 1'200.00 | 1'200.00 |
| Zuwendungen, Vereinsbeiträge | 330.00 | 350.00 | 350.00 |
| Reisespesen, Delegationen | 741.00 | 800.00 | 800.00 |
| Ehrengaben, Kondolationen | 120.00 | 900.00 | 800.00 |
| Steuern Bund, Kanton, Gemeinde | 204.00 | 1'900.00 | 900.00 |
| Übriger Verwaltungsaufwand | 3'776.30 | 4'500.00 | 4'500.00 |
| Jubiläumsaufwand | 1'944.45 | | |
| Verzinsung Hüttenfonds | 1'550.00 | 1'600.00 | 1'600.00 |
| Rückstellungen | 4'650.00 | | |
| Total | 57'879.35 | 61'900.00 | 61'300.00 |

An der Sitzung vom 26. August 2009 hat der Vorstand das Budget genehmigt.

H O T E L

★ ★ ★ ★

Arte

KONGRESSZENTRUM

Vier Sterne in Olten

Einzigartig im Schweizer Mittelland für Kongresse, Seminare und Bankette:

- ★ 12 Seminar- und Banketträume für bis zu 500 Personen
- ★ 79 modernste Standard- und De-luxe-Zimmer
- ★ attraktives Restaurant mit Hotelbar und Sommerterrasse
- ★ optimale Verkehrslage und genügend Parkplätze

Tel. 062 286 68 00, Fax 062 286 68 10, Riggbachstrasse, 4601 Olten,
www.konferenzhotel.ch, E-Mail arte@konferenzhotel.ch

Tourenprogramm

Tourenbesprechungen beginnen, falls nicht anders vermerkt,
um 20.30 Uhr am Stamm im Hotel Arte, Olten

oktober

Klettern im Jura, ab 4a

SA 3. Oktober

Leiter: Bernhard Mayer

Mail: familie.mayer@
bluewin.ch

Telefon: 062 844 50 10

Anmeldung: bis 14. September an

Mail: max.ruesch@gmx.net

Telefon: 062 212 79 75
076 465 50 11

Weitere Informationen bei

Paul Regli

062 849 57 04

079 261 65 54

Führung Festungswerke Hauenstein

SA 3. Oktober

Jahraus, jahrein wandern wir im Gebiet des Hauensteins an alten und geheimnisvollen militärischen Anlagen vorbei. Jetzt wollen wir uns im Jubiläumsjahr einmal die wichtigsten Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg zeigen lassen. Mitglieder des Vereins «Festungswerke Solothurner Jura» führen uns die Bunker und die Geschütze vor. Keine Angst, geschossen wird nicht. Am Schluss treffen wir uns im Wille-Haus für zusätzliche Informationen. Anschliessend können wir den interessanten Nachmittag mit allerlei Tranksame aus dem Wille-Haus-Angebot von Max Ruesch ausklingen lassen.

Besonderes: Da wir die Gruppe nicht allzu gross, sondern überschaubar halten wollen, ist der Anlass unseren SAC-Mitgliedern vorbehalten. Interessierte Verwandte und Freunde wollen wir aber nicht ausschliessen.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Restaurant
«Eisenbahn», Trimbach.

Für den Transport von
der Stellung in Trimbach
zu der auf der Challhöhe
ist gesorgt.

wie anno 1909:

Rafrüti

SA 10. Oktober

Wanderung im Emmental mit grossartigen Aussichten

Fahrt mit Bahn und Bus nach Heimisbach/Thal. Wanderung über Zuguet zur Lüderenalp und zur Oberen Rafrüti (wohin schon 1909 ein Sektionsausflug führte). Weiter geht's nach Osten auf und ab zum Niederänzi, von wo der «definitive» Abstieg – nach Luthernbad – beginnt. Heimfahrt via Huttwil.

Anforderung: Kondition für sechsstündige Wanderung, Trittsicherheit.

Kosten: Reise (1/2-Tax ca. Fr. 25.–)

Anmelden: bis 9. Oktober beim

Tourenleiter: Adrian Steinbeisser

Telefon: G 062 212 08 08

Mail: law@steinbeisser.ch

Besprechung: keine

Herbstversammlung

FR 30. Oktober

Siehe Seite 3

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!



Maler Lüscher

Tannwaldstrasse 119

4601 Olten

Natel 079 340 09 10

Tel : 062 296 33 23

www.maler-luescher.ch

Bäckerei + Konditorei

Blum

Kaltenbach's St-Honoré



Thomas Blum

Fluhweg 1, 4600 Olten 062 / 212 79 41
beck-blum-olten@bluewin.ch

MOSER bringt Wärme ins Haus



HEIZEN MIT ÖL
ENTSCHEIDEN RICHTIG

Moser Heizstoffe
4600 Olten
Telefon 062 836 83 31
www.heizmoel-moser.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Nutzen
Partnerschaft Wissen
Angebot Ausbildung Technik

Schürlimattstrasse 11
4632 Trimbach
www.malersigrist.ch
Telefon: 062/289 22 44
Fax: 062/289 22 45

Damit wir den Schaden haben
– und nicht Sie!

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32, Postfach, 4603 Olten
Telefon 062 205 81 81, www.mobioelten.ch



Pfäßli Planungs AG

Beratende Ingenieure
Elektro, Gesamtplanung, Sicherheit
Aarauerstrasse 180, 4600 Olten
Telefon 062 / 287 83 00
www.pag.ch

neu

wie anno 1909:

Passwang – einmal anders: als Jog!

SA 7. November

1909 stand auch der «Herbstbummel» vom Passwang nach Hägendorf auf dem Programm. Die Idee, diese Tour heuer in Lauf- statt in Wanderschuhen zu absolvieren, hatte JO-Chef Thomas Lüthi (wohl als er wieder einmal auf einen seiner Luzerner Berge hinauf rannte...). Also: wir fahren zum Passwang-Tunnel, 943 m, und joggen dann auf Wegen und Strässchen durch Wälder und über Wiesen gemütlich via Sol, Helfenberg, Langenbruck und Allerheiligenberg nach Hägendorf hinunter. Die Anstiege sind mässig, man könnte an mehreren Orten «aussteigen» – und wir machen immer wieder Pausen! Deshalb ist dieser Anlass auch für solche Joggers geeignet, die bis jetzt eher im Flachland aktiv waren und für einmal

etwas Berglauf-Luft schnuppern möchten. Die ganze «Tour» dauert etwa 3 Stunden plus Pausen.

Anforderung: Trittsicherheit in Laufschuhen

Kosten: Bahn-/Busbillett (ca. Fr. 11.–)

Anmelden: bis 5. November beim

Leiter: Adrian Steinbeisser

Telefon: G 062 212 08 08

Mail: law@steinbeisser.ch

Besprechung: keine

Jubiläumsfeier 100 Jahre

SA 14. November

Siehe Seite 4

Tourenleiterhöck

FR 27. November

Fondue-Abend Wille Haus

SA 28. November

Siehe Seite 5

Altjahr-Skitouren

27. – 30. Dezember

Tourenleiterin: Monika Geiser

Telefon: 062 293 34 22

Tourenberichte

Sardona-Hochtour ohne Gipfel

20./21. Juni 2009

Wem der wohlklingende Name «Sardona» bisher noch kein Begriff war und warum er in letzter Zeit in aller Munde war, erfuhr dies spätestens auf der Zugreise am 20. Juni nach Bad Ragaz. Das Sardona-Gebiet wurde nämlich genau drei Wochen zuvor in die Liste des Unesco-Weltnaturerbes aufgenommen. Hugues Hagemann, unser Tourenleiter, hatte geplant mit uns, Andi, Thomas, Urs, Karin und mir von der Sardona-Hütte, 2158 m, aus den Piz Sardona, 3056 m, zu besteigen, ver-

bunden mit einer Gratwanderung und Besteigung des Piz Segnas, 3091 m, und auf der anderen Seite, also im Kanton Glarus durchs berühmte Martinsloch hindurch zu klettern und nach Elm hinunter abzusteigen. Leider wurde aus dieser vielversprechenden Tour nichts, denn nur ca. 300 m unterhalb des Gipfels zwangen uns die Witterungsverhältnisse zur frühzeitigen Umkehr. Dass wir hin und wieder in Spalten einsackten, war aufgrund des Neuschnees nicht verwunderlich und auch



Postauto nach Sargans zu nehmen. Es waren sechs Stunden Fussmarsch, wobei wir immer wieder steile Schneefelder überquerten und dabei grosse Geschicklichkeit gefordert war. Immer wieder packten wir unsere Steigeisen aus, zogen sie an und nach zehn Minuten wieder aus. Hugues lachte «Das ist fast wie auf einem Viertausender». Hoffnungsvolle blaue Flecken zeigten sich ab und zu am Himmel, doch plötzlich wurden wir wieder von Nebel umhüllt oder von Regen-

nicht weiter tragisch, denn man sank höchstens bis zum Bauch ein und hievte sich leicht wieder raus. Der immer dichter werdende Nebel verhinderte jedoch jegliche Orientierung auf dem Gletscher. Um halb zehn waren wir zurück in der Hütte. Es schneite und wir beratschlagten. Wir entschieden uns nicht für den gleichen, d.h. direkten Abstieg über Vättis, sondern am Plattensee vorbei über den Heitelpass, 2400 m, nach Weisstannen zu wandern. Von dort planten wir dann das

schauern überrascht. Je weiter wir ins Tal kamen, umso nasser und matschiger wurde der Untergrund. Zahlreiche rauschende Bergbäche ohne Brücken, vorbei an bröckelndem schwarzem Schiefer mussten wir überqueren. Unsere volle Konzentration war gefordert. Es war eine abwechslungsreiche Berg- und Taltour mit 1500 Metern Abstieg, der für mich noch ein paar Tage lang spürbar war.

Lucia Isenmann

Doldenhorn

4./5. Juli 2009

Zu einer humanen Zeit brachen wir zu sechst in Olten auf um uns per Bahn zum Ausgangspunkt Kandersteg unserer Tour bringen zu lassen. Auf dem Programm stand – angeblich – alt BR Ogis Lieblingsberg, das Doldenhorn.

Nach einer Stärkung ebenda und einer Gruppenvergrösserung nahmen wir den kurzen aber sehr schönen Hüttenweg unter die Füsse. Viele interessante Orchideen säumten den Weg und die imposanten Felsformationen ergänzten die Flora gegensätzlich zu einem beeindruckenden Ganzen. Nach einem ca. dreistündigen Hüttenweg erreichten wir diese an ihrem schönen Standort mitten in der Alpenflora und mit Aussicht auf den bekannten Oeschinensee. Auch konnte

man das Ziel des nächsten Tages bereits mustern – der Berg schien zum Greifen nah und man konnte sich vorstellen, warum der Berg diesen Namen bekam.

Als Kompensation für den kurzen Hüttenweg und die schöne, höhenmässig eher tiefe Lage derselben mussten wir dafür am Morgen umso früher aufstehen. Um halb vier Uhr morgens starteten wir bei Dunkelheit, mit dem Ziel, beim so genannten «spitzen Stein» den Sonnenaufgang zu erleben. Dies gelang uns auch und ein schöner Sonntagmorgen kündigte sich an. Der relativ kurze Weg vom spitzen Stein zum Gletscher entpuppte sich als heikle Geröllwanderung, welche volle Konzentration abverlangte. Nach dem Anseilen ging es rassic weiter.

Der Tourenleiter drängte auf den Gipfel, weil sich eine Wolke genau über dem Gipfel zusammenbraute und uns den Rundblick zu rauben drohte. Es hat sich gelohnt, viele bekannte Gipfel konnten wir wieder begrüßen, gleich gegenüber die Zwillinge des Balmhorns und nebenan die Blüemlisalp-Kette.

Nach dem obligaten Foto kam die heikelste Passage, den Abstieg über den Gipfelgrat auf ebenes Gelände zu bewerkstelligen. Unsere Seilführer bewältigten diese Aufgabe souverän. Vielen Dank! Nach dem sicheren Ankommen auf Felsen

gab es für einige kein Halten mehr, die Käseschnitten auf der Hütte lockten allzu sehr. Ausserdem trieb die Voraussage von Pitsch «um zwei Uhr regnets» die Kameraden in die Hütte.

Ziemlich pünktlich dann – nach dem Genuss der Käseschnitten – begann es dann tatsächlich zu regnen und das nicht zu knapp. Leider war so auf dem Abstieg ein nochmaliges Geniessen des schönen Hüttenwegs nicht mehr so gut möglich, der Boden war ziemlich rutschig durch den Regen und liess wenig Seitenblicke zu.

In Kandersteg erreichten wir den geplanten Sonderzug für Bergwanderer fast minutengenau. Doch leider blieb der Zug dann in Thun stecken, der Anschluss in Bern war weg. So mussten wir uns alle noch ein wenig mit der Dusche und dem Nachessen gedulden.

Trotz riesigen Blasen an meinen Füssen war die Hochtour ein gelungenes Erlebnis für mich. Danke an Markus für die Organisation und Pitsch Arnet für die Durchführung!

Marianne Berger



Gantrischwochenende

11./12. Juli 2009

Klettersteig Gantrisch
Klettertour Gemsgrätli, Nünönen

«Ein eindrückliches Bergerlebnis» sei die Überschreitung der Nünönenflue über das Gemsgrätli, schreibt Thomas Locher in seiner Ausschreibung. Die Aussicht auf dieses Erlebnis und dazu die Möglichkeit, den neuen Klettersteig auf den Gantrisch kennen zu lernen, haben Dominik Lussmann, Ariane Leemann, Hanspeter Reber, Ingo Seidl, Urs Hochstrasser, Stefanie Fischer und mich dazu bewogen, die Reise

zu Thomas nach Riggisberg zu unternehmen. Aufgeteilt in zwei PWs wurde die Fahrt am Samstag Morgen unter die Räder genommen. Nur nebenbei erwähnt: den direkten Weg dorthin hat keine Gruppe auf Anhieb gefunden... Bei seinem schönen neuen Haus, mit integrierter Arztpraxis, hat uns Thomas herzlich empfangen. Weiter ging die Fahrt die stelle Gurnigel-Passstrasse hinauf bis zum

Restaurant Wasserscheide, in dem wir es uns erst einmal so richtig gemütlich machten. Von hier war die steile Ostwand des Gantrisch, in der der Klettersteig verläuft, gut zu sehen. Allerdings war sie grösstenteils vom Nebel bedeckt. Der Wetterbericht versprach auf jeden Fall trockenes Wetter und mit diesem beruhigenden Wissen im Hinterkopf machten wir uns auf den knapp einstündigen Zustieg. Entgegen unserer Erwartung waren gar nicht viele andere Leute dort. Die einzigen 2 Personen, die wir sahen, waren daran, den Klettersteig zurück zu klettern. Bei uns wieder am Einstieg angekommen, stellte sich heraus, dass die Frau die Ausgesetztheit nicht ertragen hat. Ja, der Steig schaute tatsächlich sehr steil aus! Und das war er dann auch! Im unteren Teil waren kurze überhängende Passagen zu klettern, dann folgte ein langer Abschnitt, der konstant senkrecht war und durch eine glatte Felspartie führte. Die Ausgesetztheit war maximal und das Feeling auch! Die Eisenstifte und Bügel waren (absichtlich oder unabsichtlich?) so angebracht, dass der Körper ab und zu eingedreht werden musste, um die Stelle elegant überwinden zu können. In zwei-drittel Wandhöhe erwartete uns dann ein bequemes Grasband. Zum Glück, wie sich herausstellte, denn in der Gruppe vor uns kam eine Frau die letzte überhängende Stelle nicht hoch und wir mussten warten. Nach langem Üben wurde ihr von oben ein Seil runtergelassen. Mit dieser Hilfe hat sie die Passage dann doch noch geschafft und wir sind um ein Biwak herum gekommen... Der Anblick der Edelweiss hat uns die Wartezeit aber verkürzt! Auf dem Gipfel angekommen war der Tenor ziemlich einheitlich: ein super Erlebnis, aber nicht ganz zu vergleichen mit einer richtigen Klettertour. Fels unter den Fingern zu spüren ist doch noch schöner als Eisen! Gegenüber sahen wir

unser morgiges Ziel zum Greifen nahe: der Nünenen. Die steilen Grasflanken und ausgesetzten Grate sehen eindrücklich aus! Über den Morgete- und Leiterepass ging es dann wieder zurück zu unseren Autos und von dort in rasaner Fahrt nach Riggisberg. In der Region hat Thomas vor kurzer Zeit über eine Boulderwebseite (www.bimano.ch) einen Boulderblock entdeckt, den Teufelsburdi bei Winzeried. Wir entschlossen uns, dorthin bräteln zu gehen und nebenbei noch die Finger lang zu ziehen. Vor allem Dominik kam dabei



voll in Fahrt und war fast nicht mehr zu stoppen! Nebenbei haben wir auch noch etwas gegessen... Den Kaffee hat uns Thomas später in seiner gemütlichen Stube offeriert, bevor wir uns, verteilt in seiner Wohnung, zum Schlafen hingelegt haben. Der Duft von frischem Kaffee liess

uns am Morgen früh den Schlafsack verlassen. Es hatte sich gelohnt, der Frühstückstisch war bereits üppig gedeckt! Zum Morgenessen, und auch zur heutigen Tour, haben sich dann noch Markus und Monika Berger sowie Marianne Wyss dazu gesellt. Sie haben noch früher am Morgen in Olten den Zug bestiegen. In dieser grösseren Gruppe haben wir den wieder gut einstündigen Zustieg zum Gemsgrätli unter die Füsse genommen. Eine tolle Kletterei im 3. Grad, mit einer Stelle im 5., erwartete uns. Abgesehen davon, dass ein Teilnehmer (Name dem Schreiber bekannt) seinen Rucksack am Einstieg vergass, und die Nachsteigerin dann zwei schleppen musste, verlief der Beginn ganz unproblematisch. Der Fels war wirklich von toller Qualität und die Kletterei auf der Gratrippe ein Genuss. Auch ein kurz einsetzender Regenschauer konnte dem keinen Abbruch tun. Dafür dem Schreiber dieser Zeilen einen Adrenalinschub verursachen... Der Regen verging so schnell wie er kam und so konnten wir bei Sonnenschein den Ausblick vom Vorgipfel geniessen. Aber ganz sicher schaute das Wetter schon nicht aus, in Bern schien es

wie aus Kübeln zu giessen! Über den exponierten Verbindungsgrat mit je einer Abseil- und Kletterstelle erreichten wir bald den Hauptgipfel. Nach der obligatorischen Foto-, Händedruck- und Verpflegungspause gings den steilen Grasgrat hinab bis zu einer Abseilstelle. Und die war ein Genuss: Hoch über dem Wanderweg schwebten wir ausgesetzt und überhängend auf das nächste Grasband runter. Photogene Sache! Wieder auf dem Leiterenpass entledigten wir uns der Klettersachen, um bald darauf in der Alp Oberrünenen die verdiente Stärkung zu uns zu nehmen. Die Tour liess sich von dort noch einmal super analysieren! Ja, sie ist wirklich ein Schmankerl und vor allem, trotz Sanierung, noch nicht Schweiz-Plaisir geschädigt! Wieder in Riggisberg angekommen, setzte auch schon strömender Regen ein. So fuhren wir bald mit unseren PWs wieder zurück nach Olten, diesmal auf direktem Weg! Lieber Thomas, herzlichen Dank noch einmal für die zwei tollen Tage, die wir bei dir im Gantrischgebiet verbringen durften. Es war wirklich ein eindrückliches Bergenerlebnis!

Roland Moor

Wildhorn

18./19. Juli 2009

Sechs OptimistInnen und der Tourenleiter Markus Zurlinden trafen sich am Samstagmorgen am Bahnhof in Olten. Unser Ziel war das Wildhorn, über dessen Gipfel die Kantonsgrenze zwischen Bern und dem Wallis verläuft. In Bern stiess noch Bruno zu uns. Via Spiez und Zweisimmen brachte uns die Bahn nach Lenk im Simmental. Immer wieder schauten wir aus dem Fenster, es nieselte einmal mehr, einmal weniger und wir machten uns gegenseitig Hoffnung, dass spätestens beim Eintreffen auf der Iffigenalp der Himmel trocken bleiben würde. Es blieb genug Zeit für einen Kaffee, bevor uns der Bus ziemlich rassig zum öV-Endziel fuhr. Die Miene des Chauffeurs liess allerdings auch nicht auf baldigen

Sonnenschein hoffen. Aber wir hatten ja keine Eile, der Hüttenaufstieg ist nicht so lang, also liessen wir uns vorerst im gemütlichen Berghaus Iffigenalp eine gehaltvolle Gerstensuppe servieren. Etwa um zwei Uhr machten wir uns bereit, d.h. es wurden Regenhosen, Kapuze, Rucksackschutz usw. montiert. Mit Humor geht alles besser, wir testeten nun unsere Ausrüstung auf Wassertauglichkeit und stapften munter durch ziemlich nasses Gelände durchs Iffigtal zur 2303 m hoch gelegenen Wildhornhütte. Schon auf der Höhe des Iffigsees, 2065 m, lagen einige cm Nassschnee. Die Hütte war nicht voll, so konnten wir gut unsere Kleider und Schuhe trocknen lassen. Bei Kaffee und Kuchen beobachteten wir die Wetter-

hammer apotheke

Hammer-Apothek AG
Solothurnerstrasse 19
4600 Olten

Verwalterin:

Elisabeth Obi-Gräff Tel. 062 212 44 50
eidg.dipl.Apothekerin Fax 062 212 44 51



RANKWOOG-PRINT *The Art of Printing*

Rankwoog-Print GmbH Zofingen
Rabengasse 5
4800 Zofingen
Telefon +41(0)62 293 38 13
Telefax +41(0)62 293 25 13

Nussbaumer Elektroanlagen AG

Planung – Ausführung – Service
Starkstrom – Telefon – EDV Installation

Schönenwerd
Tel. 062 858 20 00



Trimbach
Tel. 062 293 32 52



Schlosserei – Metall- und Stahlbau
Rohrleitungs-, Apparate-
und Anlagebau
Planung – Beratung – Unterhalt



AZ ▼ Reinigungen AG

Haslistrasse 72, Postfach 145
CH-4603 Olten
Fon 062 296 46 23
Fax 062 296 46 24
azreinigungen@bluewin.ch
www.az-reinigungen.ch

Die Reinigungsprofis für Sauberkeit von A–Z

Büro- und Gewerberäume, Unterhaltsreinigungen,
Wintergärten, Hauswartungen, Fassaden, Glas, Textil-
und Steinbeläge, Neubauten und Spezialreinigungen

SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi

Fulenbachstrasse 171
4618 BONINGEN
Telefon/Fax 062 216 52 25

ojaeggi@bluewin.ch



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33



entwicklung und deuteten die kurzen lokalen Aufhellungen als gutes Omen. Die Hüttencrew servierte uns ein ausgezeichnetes Nachtessen.

Nach einer ruhigen Nacht standen wir kurz vor sechs Uhr doch ein wenig enttäuscht vor der Hütte, weil es statt Sonnenaufgang nur nasse Schneeflocken zu sehen und zu spüren gab. Aber laut Wetterbericht bestand Aussicht auf Besserung im Laufe des Vormittags, so machten wir uns hoffnungsvoll auf den Weg. Über die Gletschermoräne erreichten wir nach einer Stunde den Chilchli-Gletscher. Ab hier kamen die Steigeisen zum Einsatz und es wurden zwei Seilschaften gebildet. Leider musste Anita hier umkehren, Arnold begleitete sie. Bei recht frischem Wind stiegen wir auf dem Tungalgletscher hoch zum steinigen Übergang auf den Glacier de Ténéhet, somit waren wir auf der Walliser Seite des Berges. Bis 20 cm Neuschnee machten den sonst moderaten Aufstieg doch etwas anstrengender. Herrlich – gegen neun Uhr hatte der Wind endlich die Wolken teil-

weise vertrieben. Unter jetzt blauem Himmel und Sonnenschein durften wir die letzte Stunde vor dem Gipfel richtig geniessen. Erst die letzten 50 Höhenmeter waren dann noch etwas steil, aber bald standen wir auf dem prächtigen Wildhorn-Gipfel, 3248 m. Die Sicht, vor allem zu den westlichen Berner Alpen, ins Mittelland und zum Jura war beeindruckend, leider blieben aber die Walliser Alpen unter einem dicken Wolkenband versteckt. Trotzdem machten wir uns

sehr zufrieden nach dem Gipfelfoto auf den problemlosen Abstieg, begleitet von wechselnden Wolken- und Bergbildern. Um die Mittagszeit waren wir alle wieder wohlbehalten in der Hütte. Nach Durst löschen und Rucksack packen nahmen wir um ein Uhr den Abstieg unter die Füsse. Nass und glitschig wars zwar noch immer, aber jetzt konnten wir dank sonnigem Wetter die wunderbare Umgebung des Iffigtals mit seinem schönen See, dem imposanten Mittaghorn, den Blumenwiesen und vor allem den interessanten Gesteins-Schichtungen bewundern. Die einen schneller, die anderen im Genusstempo, erreichten wir unsern Ausgangspunkt, die Iffigenalp. Es war ein abwechslungsreiches Wochenende mit perfektem Sonnen-Timing, es wird auf seine Art unvergessen bleiben. Markus hat die ganze Tour toll geleitet, er und Rita haben uns gut zum Gipfel geführt. Wir alle, Arnold, Bruno, Hans, Patrick, Anita und Madeleine danken ihnen dafür.

Madeleine Bürgli

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Die sieben für 1909 geplanten Touren haben wir ins Programm für unser Jubiläumsjahr wieder aufgenommen. Allerdings liest man im ersten Jahresbericht: «Das überaus schlechte Wetter des abgelaufenen Jahres zwang uns zum Verzicht auf die Durchführung verschiedener Projekte.» Auch die Tour auf den Campo Tencia, den höchsten ganz auf Tessiner Boden stehenden Berg, konnte damals nicht stattfinden. Unter Leitung von Peter Arnet haben Sämi Bernhard, Hans Geiger, Beat Jäggi, Benjamin Jeisy, Marianne Köhl, Niklaus Röthlin, Jürg Schlegel und Muriel Strub die Tour bei sehr schönem Wetter wiederholt.

Wir begannen die Tour ganz hinten im Maggital in Fusio. Durch einen steilen Wald stiegen wir zur Alp Mognola auf, wo sich die vorwitzigen Geissen aus offenen Rucksäcken gleich selbst bedienen. Vorbei an einem kleinen Seelein ging es dann hinauf zum Passo Fornale. Nach den 1000 Höhenmetern folgte der Abstieg von 800 Metern zur Hütte Solvetra, wo wir gastfreundlich aufgenommen und gut bewirtet wurden.

Am Sonntag folgte die Überschreitung des Campo Tencia, 1500 Meter Auf- und bis nach Dalpe 1800 Meter Abstieg. Diese Route bietet vielfältige landschaftliche Eindrücke, sie ist sehr lohnend und unbedingt zu empfehlen. Als Erinnerung an



den schneereichen Winter hatten wir neben den Firnfeldern noch ein paar weitere Schneefelder und einen eindrucklichen Lawinenkegel zu überqueren. Monte Zucchero und Pizzo Barone hatten wir nah vor uns, und in der Ferne glänzten vor allem die Walliser Gipfel. Nach der Rast auf dem Gipfel und später in der SAC Hütte Campo Tencia erreichten wir nach dem langen und etwas rauen Hüttenweg das Dorf Dalpe: wohl alle müde, aber sehr zufrieden. Lieber Peter, wir danken Dir herzlich, dass Du uns durch diese eindruckliche Tessiner Berglandschaft geführt hast. Du hast das sehr gut und wirklich souverän gemacht.

Niklaus Röthlin

SAC-Tourentage Urner Alpen**27. – 29. Juli 2009**

Drei traumhafte, erlebnisreiche Tourentage vom Feinsten im Furkagebiet. Ingo, Corinne und Mägu liebsten Dank für die wunderschönen Tage!

Montag: Anreise mit dem ÖV auf den Furka. Startkick im stilvoll modern und schlicht renovierten Restaurant Furkablick mit gutem Kaffee. Schöne Wanderung in die Sidelenhütte: gemütliche kleine Hütte in einer fantastischen hochalpinen Berg-

welt mit liebenswerter Gastfreundschaft und fein gewürztem Essen.

Nach dem Mittag eine einfache, aber lohnenswerte Kletterei über den Schildkrötengrat aufs kleine Bielahorn. Wir haben fleissig nach dem Steinzoo Ausschau gehalten: Nebst den beiden Kamelen (berühmt auch durch die Mammut-Werbung) haben wir das Chamäleon, die Schildkröte, Frösche, Pinguine und andere Tiere im Stein gesichtet.

In der Nacht hats dann zünftig geblitzt, gedonnert, gewindet und geregnet.... Am morgen noch letzte Regentropfen. Wir haben die Zeit für eine Ausbildungssequenz am nahen Fels genutzt: neue Knöpfe für Hochtouren und den Flaschenzug für den berüchtigten Fall der Fälle geübt.... Dann kam die Sonne: auf und der Hannibal rief immer stärker. Eine Sportkletterei im 5c-Bereich in schönem, griffigem Fels, gut abgesichert. Unterwegs in der Wand fand ich dann und wann schon, dass der Berggeist die feinen Trittschritten und Ritzen allzu geizig weggeschlossen hat.... Die Posthaltestelle auf dem Gipfel ist einfach witzig. Am Mittwoch sind wir früh los aufs Furkahorn. Etwas vom Schönsten, das ich je geklettert habe. Eine schöne, gleichmässig ansteigende und gleichmässig

schwierige Kletterroute im 4c Bereich von A-Z zum Geniessen!

Anschliessend die Rückreise, die durch Autostopp unerwartet kurz und schnell war. Nun gut, die total überfüllten Züge hätten nicht sein müssen. Von Göschenen bis Olten hatte es durchgehend zuwenig Sitzplätze, bis Arth Goldau waren selbst die Stehplätze in den Gängen hart umkämpft. Sogar WC oder Verbindungsstrasse zwischen den Zugswagen wurden für Steh- und Sitzplätze genutzt.

Ingo war weitem der einzige Oldie, der in den Wänden rumgeangelt ist. Einfach bewundernswert! Mägu, dir ganz lieben Dank für deine angenehme Führung. Und Corinne, du weisst, wie gerne ich mit dir als Frauen-Seilschaft unterwegs bin!

Ariane Leemann

Huetstock, 2676 m – wie anno 1909?

15. August 2009

Wie sah das Programm unserer Vorfahren aus, als sie den «Hutstock» als Zwei-Tage-Tour im Juni 1909 auf das Programm setzten? Welchen Weg wollten sie nehmen? Wo hätte man übernachtet? Wir wissen es nicht, denn offenbar konnte der Anlass damals nicht durchgeführt werden. Nun, heuer ist das anders! Der Tourenleiter hat diese Bergwanderung vor etwa zwanzig Jahren, spricht: als Teenager im Gefolge initiativer Eltern, «rekognosziert», und so wissen wir: der Huetstock kann erwandert werden. Er will aber auch verdient sein! In Melchtal steht auf dem Wegweiser «Engelberg 7¼ Std.»; unser zusätzlicher längerer Abstecher ist gar nicht erst erwähnt. Kein Wunder also, dass wir im Aufstieg die einzigen sind und es bis zum Gipfel bleiben. Dabei erlebt man aber doch alles wie gewünscht: Wiesen, Blumen und



Wald, mit einem Parcours, der einmal flach, einmal steil, breit und eng, gepflegt und manchmal etwas landwirtschaftlich ist – in einem Wort: abwechslungsreich. Der Tourenleiter legt ein züiges Tempo vor, erlaubt aber Ingo S. vorauszuweichen. Dieser nutzt wohl seinen Pensionisten-Status, um für die Olympischen Spiele zu trainieren?!?

Auf diesen Fach-

Revisionen, Steuerberatung, Buchführung,


gebieten stehen wir

EDV-Beratung, Liegenschaftenverwaltung,

Ihnen zur Seite -

Unternehmens- und Organisationsberatung

versiert und engagiert.

 Mitglied der Treuhand-Kammer



TRO

Treuhand &
Revisions AG

Martin-Disteli-Str. 9
CH-4601 Olten

Tel. 062 287 66 77

Gipser Nr.1

André von Arx AG

eidg. dipl. Gipsermeister

Dorfstr. 2 4656 Starrkirch

Fax 062 295.66.44 Tel 062 295.06.06

Inn. + Äuss. Gipserarbeiten
Neubau + Umbau + Fassaden

DROGERIE

Parfumerie
Tee- und
Reformhaus



SÄLIPARK

 Olten

BLUMEN



FLEISCHLI

CREATIONEN VOLL

BLÜHENDER IDEEN

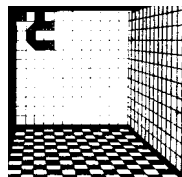
BAHNHOFPLATZ 1

TEL. 062 212 70 27

4612 WANGEN BEI OLTEN

FAX 062 212 69 84

M. Cotting AG



Wand- und Bodenbeläge

Ofen- und Cheminéebau

Chäppelgass 18, 4632 Trimbach

Telefon 062 293 51 61

E-Mail: mcotting@bluewin.ch

BÄR HAUSTECHNIK AG

Spenglerei

Sanitär

Heizung

Flachdach

4663 Aarburg Sägestrasse 3

Telefon 062 791 37 87

4600 Olten Altmattweg 4

Telefon 062 212 12 20

www.baerhaustechnik.ch

Über die Alpen Turren und Stock gelangen wir zum Sattel Juchli, von wo sich der Blick weit hinunter nach Engelberg darbietet. Aber eben: wir biegen ab, queren die Westflanke des Schattigbergs und steigen dann auf einem Grat unserem Ziel entgegen, das sich mittlerweile imposant ins Blickfeld gerückt hat. Etwas verwundert erkennen wir mehrere kleine Gruppen von Leuten im Abstieg – das können nur Einheimische sein, die mit dem Auto bis weit hinauf auf irgendeine Alp fahren durften... Nach einem felsigen Nadelöhr, das nur Leute mit einem BMI von maximal 21 passieren lässt, sind wir immer noch vollzählig. Ein Einheimischer erzählt uns weiter oben von der Erschiessung eines OW-Wildhüters und seines Sohnes durch einen NW-Wilderer vor 110 Jahren auf einer Alp ganz in der Nähe. – Wir gelangen dann zum Gipfelkreuz. Erstaunlich, was wir alles sehen können, nicht nur das Berner Oberländer «Trio» E., M. und J. samt Umgebung, sondern zum Beispiel auch Briener- und Thunersee. Ein würdiger Platz! Aber wie

die Chinesen angeblich sagen: «Wenn der Gipfel erreicht ist, ist noch gar nichts erreicht; es folgt noch der Abstieg.» Das ist nun wahrlich wahr – fast 1700 m haben wir zu absolvieren, und ausgerechnet hier hat es keines dieser Adrenalin-Seilbahnchen mit kantonaler Konzession. Da hats der Adler, den Jürg identifiziert, schon um sehr vieles leichter. Beim Juchlipass unten steigen wir in einen steilen sonnigen Schutthang ein und werden wir nun also auch noch von unten erwärmt... Doch es kommt schliesslich schattiger Wald, zuerst im Arni-Tobel. Nur Wasser hats nirgends in unverdächtigter Qualität. Darum streben wir erst recht zügig gen Engelberg zu, wo die Einsamkeit definitiv dem feiertäglichen Rummel weichen muss.

Unserem Tourenleiter Thomas Lüthi danken für ein nachhaltiges Bergerlebnis: Lucia Isenmann, Ingo Seidl, Jürg Schlegel, Elmar Neuhaus (Gast) und

Adrian Steinbeisser

KiBe

Klettern am Stockhorn

SA 17. Oktober

Treffpunkt: 7.50 Uhr Bahnhof-Kiosk
Olten

Abfahrt: 8.00 Uhr Gleis 12
Erlenbach an: 9.29 Uhr

Rückfahrt: Erlenbach ab: 17.29 Uhr
Olten an: 19.00 Uhr

Programm: Klettern im Klettergarten Stockhorn. Für die Fortgeschrittenen ist eine Mehrseillängenroute aufs Stockhorn möglich.

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, 2 Schraubkarabiner, Selbstsicherungsschlaufe, Prusikschlaufe, (wenn vorhanden 3 Express und Abseillachter), Regenschutz, warmer Pullover, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung: An Michael Walther,
Hägendorf

walther-michael@
bluemail.ch
079 607 71 05

Über die Durchführung wird Michael am Freitagabend ab 18 Uhr Auskunft geben.

Bei schlechter Witterung Klettern in der Kletterhalle Lenzburg.

Abfahrt: Olten 9.35 Uhr
Rückkehr: Lenzburg ab: 14.32 Uhr
Olten an: 14.53 Uhr

Herbstwanderung

SO 8. November

Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof-Kiosk
Olten

Olten ab: 9.05 Uhr
Rückkehr: Voraussichtlich 17.47 Uhr

Kosten: 20.– für Bahnfahrt und
Bähnli mit Trottinett.

Ausrüstung: Gute Schuhe, Regenschutz,
Lunch aus dem Rucksack (etwas zum
Bräteln).

Programm: Per Zug und Bus fahren wir
nach Reigoldswil (BL) und fahren mit der
Gondelbahn Wasserfallen zur Berg-
station. Gemütliche Rundwanderung mit
Bräteln. Wenn es die Verhältnisse
zulassen, werden wir per Trottinett zur
Talstation fahren. Kinder ab 12 Jahren
dürfen alleine fahren, jüngere müssen bei
einem Erwachsenen aufsteigen.

Anmeldung: bis 25. Oktober
an Marianne Wyss
062 293 45 24
m.w-j@gmx.ch

Auskunft über die Durchführung am
Freitagabend ab 18 Uhr

Bei schlechtem Wetter werden wir in der
Halle klettern.

Ich hoffe auf einen schönen Herbsttag!

Marianne

Wille-Huus Chlousehöck

5./6. Dezember

Treffpunkt: Olten Bahnhof, Bus 506
Olten ab: 15.07
Ifenthal an: 15.24
(Individuelle Anreise
möglich)

Programm Samstag: Wanderung von der
Kirche zum Wille-Haus. Nachtessen,
Chlausabend und Bilder vom Sommer-
lager KiBe. Belchen Nachtwanderung

Sonntag: Arbeiten und servieren im
Wille-Haus

Schluss: Wer auf den Bus will,
Abmarsch im Wille-Haus 15 Uhr oder 16
Uhr, Bus ab Kirche: 15.44 oder 16.44
(Individuelle Abreise möglich)

Mitnehmen: Schlafsack, warme Kleider,
Toilettensachen, Taschenlampe, Regen-
schutz, Schuhe zum Wandern.

Wichtig: Ich brauche am Sonntag ab
16 Uhr eine sechser Schlussputz-
mannschaft. So brauchen wir ca. 1 Stunde.
Wer könnte mitmachen, vor allem Eltern
sind gefragt.

Anmeldung: bis 22. November an
Marianne Wyss
062 293 45 24
m.w-j@gmx.ch

Klettergarten La Neuveville

21. Mai 2009

(statt Wochenende in der Sustlihütte; Schnee – 1800 m ü. M.!!!)

Um 7.50 Uhr haben wir uns beim Kiosk im
Oltner Bahnhof getroffen und sind mit
dem Zug von Olten nach Biel und von dort
aus nach La Neuveville gefahren. Dann gin-
gen wir vom Bahnhof in La Neuveville direkt
zum Klettergarten oberhalb des Bieler-
sees. Nachdem wir beim Klettergarten
angekommen waren, ging es gleich los.
Wir haben unsere Gstätli angezogen und
konnten schon 10 Minuten später losklet-
tern! Nach etwa 2 – 2½ Stunden klettern
haben wir bei einer Feuerstelle direkt
neben dem Klettergarten gebrätelt. Als
wir fertig gegessen hatten, ging es gleich
weiter. Wir sind wieder um die 3 – 3½



Stunden geklettert. Dann haben wir alles zusammen gepackt und sind runter zum Bahnhof gegangen. Da haben wir eine schön kalte Glace gegessen und sind danach – eine Stunde früher als geplant –

in den Zug gestiegen. Dann sind wir in Biel umgestiegen und von da aus direkt nach Olten gefahren. Danach haben wir uns verabschiedet, gingen nach Hause und durften duschen gehen.

ISCH VOLL LUSCHTIG GSE ☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺

Dave Massarotti

Kletterlager Kröntenhütte

3. – 7. August 2009

Morgens um 7.15 Uhr trafen sich alle KiBe-ler und Leiter beim Springbrunnen in Olten. Um 7.30 Uhr fuhren wir mit dem ICN nach Erstfeld. Dort wartete das Alpen-taxi und brachte uns nach Bodenbergen. Nun nahmen wir die 3 1/2 stündige Wanderung in Angriff. Das viele Gepäck erschwerte uns den anspruchsvollen Weg. Nach der zweiten Pause meinte es Petrus nicht mehr so gut mit uns. Als wir pudel-nass und erschöpft in der Hütte ankamen, richteten wir unsere gemütlichen, doch etwas engen Zimmer ein.

Später gab es zwei Gruppen, die Grösseren und die Kleineren. Weil wir wegen den starken Regenfällen nicht klettern konnten, repetierten wir im heimeligen Stüblein die wichtigsten Knöpfe. Das feine Znacht munterte unsere Gemüter wieder auf. Auch die Vorstellungsrunde kam nicht zu kurz. Etwas später spielten wir ein lustiges Hühnerspiel, bei welchem immer «pagaaag» gemacht werden musste. Das wurde dann im ganzen Lager ein wichtiger Ausdruck.

Am Dienstag trennten sich die zwei Grüppchen wieder. Die Kleineren gingen an den Fels und die Grösseren übten auf einem Firnfeld, mit Steigeisen und Pickel zu gehen, eine Vorbereitung für die morgige Tour. Wir hörten auch, wie man sich verhalten muss, wenn jemand in einen Gletscherspalt gefallen ist. Am Nachmittag konnten wir endlich alle in den nahe gelegenen Klettergärten klettern.

Am Mittwoch um 6.00 Uhr starteten die Grösseren zur Kröntentour. Diejenigen,

die keine Lust dazu hatten eine acht stündige Hochtour zu machen, kletterten in den wundervollen Klettergärten. Die Hochtour war anstrengend, aber auch sehr abwechslungsreich mit Fels und Gletscher. Eine grosse Freude stieg in uns hoch, als wir den Gipfel nach vier Stunden erreicht hatten. Es graute uns nur, den ganzen Weg wieder hinunter zu steigen. Danach tat eine Abkühlung im Gletschersee besonders gut, denn am Nachmittag wurde es sehr warm. Am Abend hatten wir einen Bärenhunger. Der Hüttenwart servierte wieder ein wunderbares Nachtessen! Anschliessend gab es lustige Posten im Freien. Um 22 Uhr war Nachtruhe. Die war wirklich verdient!

Auch der Donnerstag war sehr abwechslungsreich. Es standen eine schwierigere und eine einfachere Mehrseillängentour oder klettern in einem noch unbekanntem Klettergarten zur Auswahl. Wir durchstiegen je fünf Seillängen. Oben auf dem Gipfel trafen wir mit den andern zusammen. Auf dem schönen, romantischen Gipfel, dem Pauggenstöckli, naschten wir unseren Lunch. Eine halbe Stunde später wanderten wir wieder in die Hütte zurück. Nach dem wunderbaren Nachtessen gab es einen lustigen «Wetten dass...» Abend, der von Vanessa Hudgens alias Rahel moderiert wurde. Auch Heidi Klum, Paris Hilton und Mike Shiva fehlten nicht. Es gab sehr phantasievolle Wetten wie z.B im eisig kalten Brunnen eine Minute zu stehen oder in einer Minute das ganz Gstäitli anziehen, inklusive Anseilachter und Seilverkürzung. Doch Gian, der mit seinem Hip Hop-Tanz überzeugte, wurde

Wettkönig. Markus von Däniken überzeugte noch nicht ganz als Hip Hopper, aber sein Balztanz fand grossen Anklang. Als Preis für die beste Wette bekam Gian einen neuen, schönen Express.

Auch die Nachtruhe wurde hinausgezögert, das sehr viele freute.

Der Freitag war der Tag der Abreise. Darum mussten wir wieder alles in unsere Rucksäcke packen, das erstaunlich schnell ging. Nach der Verabschiedung vom Hüttenwart marschierten wir zum Moorsee, der 45 min. entfernt von der Hütte lag. Dort genossen wir die letzten paar Stunden im Lager. Viele trauten sich in

den etwas kühlen See. Um 12.00 Uhr ging es weiter.

Um 13.50 Uhr wartete das Taxi auf uns und brachte uns wieder nach Erstfeld. Im Restaurant Hof spendierten uns Markus und Annette etwas zu trinken und auch der Geburtstagskuchen von Annekati war schnell aufgegessen. Um 15.30 Uhr fuhren wir mit dem Zug nach Olten, wo uns unsere Väter und Mütter in Empfang nahmen. Es war ein sehr schönes Lager! Ein herzliches Dankeschön an den Hüttenwart und allen Leitern und Leiterinnen, die uns begleiteten.

Madleina Wyss

JO

Klettern am Stockhorn mit KiBe SA 17. Oktober

Treffpunkt: 7.50 Uhr, Olten SBB, Kiosk
Abfahrt: 8.00 Uhr Gleis 12
Erlenbach an: 9.29 Uhr
Rückfahrt: Erlenbach ab 17.29 Uhr
Olten an: 19.00 Uhr

Programm: Klettern im Klettergarten Stockhorn. Für die Fortgeschrittenen ist eine Mehrseillängenroute aufs Stockhorn möglich.

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, 2 Schraubkarabiner, Selbstsicherungsschleufe, Prusikschleufe, (wenn vorhanden 3 Express und Abseillachter), Regenschutz, warmer Pullover, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung: An Michael Walther,
Hägendorf
walther-michael@
bluemail.ch
079 607 71 05

Über die Durchführung wird Michael am Freitagabend ab 18 Uhr Auskunft geben. Bei schlechter Witterung Klettern in der Kletterhalle Lenzburg.

Abfahrt: Olten 9.35

Rückkehr: Lenzburg ab: 14.32
Olten an: 14.53

Herbstversammlung FR 30. Oktober

Beginn: 20 Uhr im Hotel Arte: Dieses Mal mit der Aufnahme der Neumitglieder und einem Bilder-Rückblick der 100 Gipfeltouren.

Festlicher Jubiläumsanlass SA 14. November

Siehe Einladung auf Seite 4

Chlausabend Wille-Haus und Hüttendienst

5./6. Dezember

Die JO übernimmt wieder den Samstag, wer kann, darf auch am Sonntag dabei sein. Wir bedienen unsere Gäste mit Suppe und selbstgebackenen Kuchen, und bringen so eine kleine Gegenleistung für die Beiträge der Sektion an die JO-Touren. Den Abend geniessen wir mit Fotos von den Touren des vergangenen Jahres und einer Belchen-Nachtwanderung.

Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Wille-Haus

Ausrüstung: Schlafsachen,
Taschenlampe
Verpflegung: Jede(r) bringt einen
Kuchen mit! Für den Rest ist gesorgt.

Anmeldung: bis spätestens Mittwoch,
2. Dez. an Thomas Lüthi
jo@sac-olten.ch
Tel. 062 293 66 20

JO-Hochtourenwoche

26. – 31. Juli 2009

Am frühen Sonntagmorgen trafen wir uns am altbekannten Treffpunkt von Reisenden in die ganze Welt: vor dem «grossen» Kiosk in der Oltner Bahnhofsunterführung. Wir, das sind Mariel, Dominik, Benjamin, Lukas, Michael und ich, Christof. Unser Ziel war allerdings nicht die ganze Welt, doch immerhin das, was uns während der nächsten Woche ein wenig die Welt sein sollte: die Berner Oberländer Alpen. Unser erster, nicht ganz freiwilliger Zwischenstopp fand bereits in Meiringen statt; auf die Gründe möchte ich nicht im Detail eingehen (die Sohle von Lukas' Schuh befand sich zu einem Grossteil nicht mehr an Letzterem). Die gewonnene (oder verlorene?) Zeit beim Warten auf das Poschi nutzten Dominik und Benjamin bereits einmal zum Einklettern an den Bäumen, die um den Bahnhof herum standen. Mit etwas Verspätung begaben wir uns dann aber

doch noch in die Hänge des Grimsel. Wir kämpften uns durch unberührtes Dickicht hoch zu den plattigen Felsen. Diese waren zum lockeren Einklettern vorgesehen. Nachdem aber erst kürzlich und völlig unerwartet tonnenschwere Gletscher den Fels geschliffen hatten, war dieser dermassen glatt, dass einige sich eher den Pausen widmeten. Am späteren Nachmittag schliesslich wanderten wir vom Grimselpass aus zu unserem Tagesziel am Oberaarsee, dem Berghaus Oberaar.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Montagmorgen stiess Wüff zu uns. Unsere Kletterfinken durften wir Wüffs Taxi – also Karin – mitgeben, die sie uns dann per Post zuschickte. An dieser Stelle wollen wir Dir, Karin, noch einmal ganz herzlich für diesen Service danken! Anschliessend machten wir uns auf, direkt zur Oberaarjochhütte. Der Weg führte

uns dem See entlang zum Oberaargletscher und dann gleich über diesen hoch in Richtung Oberaarjoch. Wenige Stunden später, mittlerweile auch angesellt, erreichten wir unsere Schlafstätte. Dort angekommen konnten unsere Jüngsten, Dominik und Benjamin, ihrem Bewegungsdrang definitiv nicht mehr widerstehen. Schliesslich hatte es ja auch gleich neben der Hütte ein paar Bohrhaken im Fels eingerichtet. Bis am Abend



Abstieg vom Studerhorn

Alex Ackermann AG

Heizungen
Sanitär
Komfortlüftungen

...Ihr Spezialist für
Kernbohrung
und Betonfräsung!

Hauptstrasse 56, 4628 Wolfwil
Tel. 062 917 00 70, Fax 062 917 00 80
info@ackermann-ag.ch



SUBARU

SCHEIDEGGER GMBH
HINTERBÜELSTRASSE 57
4612 WANGEN BEI OLTEN
062 212 22 80

Wir trainieren täglich für Ihren Erfolg.

062 835 77 77 oder www.akb.ch



Aargauische
Kantonalbank
Olten Gösigen Gäu



Vom Sonnenaufgang bis zum Après-Ski!

Good News für Berg- und Wintersportler: Jetzt gibt's Daylong für jede Jahreszeit. Im Winter NEU mit Daylong Sun & Snow SPF 30, der praktischen Kombination für Gesicht und Lippen! Die Gelée enthält einen Breitband-Filter gegen schädliche UVA- und UVB-Strahlen. Ein mineralischer Filter und Glycerin bieten der Haut in der Kombination einen Kälteschutz. Vitamin E hält die Haut zusätzlich länger jung. Der wasserfreie Biotin schützt die Lippen vor Sonne und Witterung. Daylong Sun & Snow ist wasserfest und schweißbeständig, der ideale Begleiter bei Sport und Aufenthalt in den Bergen.



Partner der Krebsliga Schweiz

Alles über Daylong: www.daylong.ch



spirig

konnten sie jeden von uns überzeugen, mindestens einmal auch noch zu klettern, am besten auch gleich mit den Steigeisen den Fels hinauf.

Beim Verlassen der Hütte am Dienstag war der Beweis erbracht, dass auch der Sommer gerne etwas Schnee mit sich bringen kann. Über Nacht hatte sich ein feines Schäumchen über die Berge gelegt. Natürlich gingen wir trotzdem wie geplant direkt das Oberaarhorn an. Nach einem ca. einstündigen Aufstieg sind wir präzise bei Sonnenaufgang neben dem Gipfelkreuz gestanden. Da wir einen langen Weg mit drei Gipfeln geplant hatten, und auch wegen der Kälte, kehrten wir bald wieder um und stiegen zurück zur Hütte hinunter. Von dort ging es in einem Bogen um das Oberaarhorn in Richtung Altmann und Studerhorn. Diese lange aber sehr schöne – wortwörtliche – Gratwanderung oder eher Gratklettern zog sich dann aber auf Grund der Umstände und Verhältnisse stark in die Länge. Auch beim Abstieg benötigten wir wesentlich mehr Zeit als erwartet, da wir an ungünstiger Stelle nicht zu erwartendes hartes Steileis und Spalten überqueren mussten. Wüff wurde langsam ungeduldig, doch in einem tapferen Schlusspurt durch die Genschlicke konnten wir mit vereinten Kräften seine Bergführerlehre retten und erreichten vor vier Uhr die Finsteraarhornhütte.

Und so, wie könnte es von der Finsteraarhornhütte aus anders sein, reihten wir uns im dunklen Mittwochmorgen in eine lange Schlange Stirnlampen auf den Weg auf das Finsteraarhorn ein. Jetzt waren wir etwas genauer in der Zeit. Just beim Frühstückspatz ging die Sonne auf und wir marschierten unbeschwert weiter über den Gletscher hoch zum Hugsattel. Von dort ging es weiter den Grat entlang zum Gipfel. Was sich hier ganz unbeschwert anhört, war auch dort problemlos und wir hatten erneut eine schöne Gipfelbesteigung. Einzig ein kalter Wind machte uns gerade bei Wartezeiten zu schaffen. Ich liess mir dann sagen, dass es in den Bergen nun eben mal winden könne... Zurück in der Hütte waren wir

bereits lange vor Mittag und wir hatten ausreichend Zeit, die wärmende Sonne zu geniessen.

Für Donnerstag hatten wir wieder einen weiten Weg geplant, über das Hintere und das Grosse Fiescherhorn weiter über das Ewigschneefeld zur Mönchsjochhütte. So würde ich diesen Absatz beginnen, wenn wir wegen schlechten Wetters in der Hütte hätten bleiben müssen. Doch weit gefehlt, ich beginne den Abschnitt also anders und erwähne an dieser Stelle noch das Wetter, welches uns während der ganzen Woche ein guter Freund war. Wir sollen, meinte Wüff, die erste Woche des Sommers mit dauernd schönem (und nicht nur gutem) Wetter erwischt haben. Einzig vielleicht der Donnerstag begann etwas kühler, windiger und wolkiger. Ansonsten waren wir mit Sonne und Wärme perfekt bedient. Auch dem dafür zuständigen soll hiermit Danke gesagt werden.

Am Donnerstag also, ich beginne den Abschnitt neu, ging unsere Tour weiter. Nach einer guten Stunde erreichten wir den Gletscherbruch auf dem Weg. Mag der Name auch falsch sein, die Szenerie des anbrechenden Tages dort jedenfalls war imposant. Die abschliessende Route führte uns erneut über einige Grate, die wir, mittlerweile etwas geübter, mit mehr oder weniger Bravour meisterten. Darauf folgte erneut eine lange Strecke im nun schwer gewordenen Schnee. Und da es (fast) am Weg war, führte uns Wüff kurzerhand noch auf das Walcherhorn, da dieser arme Berg sonst nie Ziel von Touren sei. Im schweren Schnee wurden nun wir etwas ungeduldig. Doch der Weg bis zur Hütte war dann nicht mehr arg weit.

Die Entscheidung für den letzten Berg hatten wir uns bis zum Schluss aufgehoben. Lange war nicht ganz sicher, ob wir nun auf die Jungfrau oder auf den Mönch klettern wollten. Entschieden haben wir uns für den Mönchs-Westgrat, als grattechnische Krönung der Woche. Nach einigen Stunden Gratklettern mussten wir uns dann allerdings den Schlusssaufstieg auf den Gipfel noch verdienen. Die Verhältnisse liessen ein lockeres

Marschieren über die Schneeflanke nicht zu. So sicherten wir uns zeitraubend durch eine längere Strecke im harten Firn durch die steile Flanke hindurch. Auf dem Gipfel wussten wir jedenfalls, was wir geleistet hatten. Der Abstieg erfolgte auf der Normalroute und anschliessend zum Jungfraujoch, wo ja bekanntlich Anschluss an den öffentlichen Verkehr besteht.

Zuletzt möchte ich Dir, Wüff, noch einmal für Deine hervorragende Arbeit als Berg-

führer danken! Wir haben alle eine tolle Woche geniessen können, zu deren Gelingen Du viel beigetragen hast. Ein weiterer Dank geht an Michael für das Organisieren und Planen der Tourenwoche sowie an Thomas Lüthi für die Organisation im Hintergrund und das Erinnern an Redaktionsschlüsse. Merci!

Christof Hänsli

| | |
|--|--|
|  | <h2>Tankrevisionen</h2> <p>Tanksanierungen - Neutankanlagen Demontagen, Entsorgungen Chemie-Tankanlagen Regenwassernutzungsanlagen Autowaschanlage Industrie Obergösgen</p> |
| Tel. 062 858 60 40 Fax. 062 849 39 60 Internet: www.roppegag.ch E-Mail: info@roppegag.ch | Betriebsstätte: Schachenstrasse 39 5013 Niedergösgen |
| |  |

Senioren

Mitteilungen

Es kommt in letzter Zeit immer häufiger vor, dass für eine Tageswanderung noch Anmeldungen verspätet hereinkommen. Meine Bitte: *den angegebenen Anmelde-termin strikte einhalten!* Das erspart uns einerseits viel Mehrarbeit, andererseits fällt die Bearbeitungsgebühr von 16 Franken, die wir bei den zu spät Angemeldeten erheben müssen, weg.

Immer mehr Seniorinnen und Senioren haben eine eigene Mail-Adresse. Meine Bitte: lasst sie mir umgehend zukommen (senioren@sac-olten.ch)! Das ermöglicht mir, rasch und effizient über spezielle Anlässe, Verschiebungen, aber auch abgeänderte Halb- und Ganztagestouren zu informieren. Die Information am Dienstaghock bleibt selbstverständlich weiterhin bestehen.

Bei www.sac-olten.ch können sich Interessierte ebenfalls unter Sektion oder Senioren über alle aktuellen Tätigkeiten informieren.

Voranzeige

Die *Familienwanderung 09* findet am *Donnerstag, den 29. Oktober 2009* statt. Wir fahren nach Oensingen und wandern zum Schloss Neu Bechburg. Dort gibt es zuerst KaGi und anschliessend eine Führung durchs Schloss. Danach wandern wir weiter über Vogelherd – Buchsterrank – Oberbuchsiten nach Niederbuchsiten zur World of Coffee (Jura). Nach einem guten Mittagessen gibts einen geführten Rundgang durch die Erlebnisausstellung. Schliesslich fahren wir zurück nach Olten. Eine spezielle Einladung mit dem ganzen Programm werde ich rechtzeitig publizieren.

Hans Kamber, Obmann

Donnerstag, 8. Oktober 2009
Ste-Croix – Le Suchet – Six Fontaines

A: Ste-Croix – Col de l'Aiguillon – Le Suchet – Six-Fontaines

B: Ste-Croix – La Gite Dessous- Col des Etroits – Ste-Croix

Hinfahrt:

Olten SBB ab 06.41 Uhr
Ste-Croix an 08.48 Uhr

Kosten:

Fr. 35.–

Verpflegung:

Gruppen A/B: KaGi im Café de la Gare
Ste-Croix

Rückfahrt:

Ste-Croix (Gruppe B) ab 17.11 Uhr
Six-Fontaines (Gruppe A) ab 17.24 Uhr
Olten an 19.18 Uhr

Gruppe A: Mittagessen à Fr. 18.– (Chalet
du Suchet)

Gruppe B: Mittagessen unterwegs in
einem Bergrestaurant

Wanderung:

Gruppe A

Von Ste-Croix, 1066 m – La Sagne – nach
Gittas Dessous, 1304 m, leicht ansteigend,
ziemlich flach über schöne Juraweide bis
Col de l'Aiguillon, 1320 m, nach Grange
Neuve, 1356 m, erst sachter, dann ca. 30
Minuten starker Anstieg zum höchsten
Punkt Le Suchet, 1588 m. Herrliche Sicht in
die westlichen Alpen, hinunter zum
Neuenburger See und die Waadtländer
Kornkammer, aber auch hinüber in den
französischen Hochjura! Abstieg zum
Chalet du Suchet, 1489 m, weiter über
Alpweiden und Wälder nach La Matoule

und schliesslich zum Einsteigeort Six
Fontaines, 705 m, hinunter.

Wanderzeit: 4^{3/4} Std.; HD +522/–883 m

Gruppe B

Von Ste-Croix, 1066 m, bis Gittas Dessous,
1304 m, wie Gruppe A, dann über meist
flache, herrliche Hochjuraweiden zu Pt.
1239, leichter Anstieg zu Pt. 1279 m und
kurz vor dem Col des Etroits auf 1256 m
Abzweigung sanfter Abstieg hinunter
nach Ste-Croix.

Wanderzeit: 2 Std.; HD +260/–238 m

Anmeldung: bis Montag, 5. Oktober 2009 auf der Liste oder bei den Tourenleitern

Tourenleiter: Gruppe A: Hans Kamber, Tel. 062 298 15 50

Gruppe B: Walter Wälti, Tel. 062 296 56 83

Donnerstag, 22. Oktober 2009
Fläscherberg

Hinfahrt:

Olten SBB ab 06.59 Uhr
Zürich ab 07.37 Uhr
Sargans ab 08.41 Uhr
Maienfeld an 08.49 Uhr

Rückfahrt:

Fläscherbad (gestaffelt) ab 16.30 Uhr
Sargans ab 17.28 Uhr
Zürich ab 18.58 Uhr
Olten SBB an 19.29 Uhr

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!



Und jetzt ?...

direkt zum Fachmann!

Wir machen alles wieder wie neu

www.geiger-ag.ch

4612 Wangen bei Olten 062 / 212 59 59



Garant
für Leistung und
Qualität
im Strassenbau



Vogt Strassenbau
NL Astrada AG
4600 Olten

www.astrada.ch

WITTICH
WEINE UND BIERE

RINGSTRASSE 12 · 4600 OLTEN
TEL. 062 212 32 63 · FAX 062 212 32 01
www.wittich-weine.ch · e-mail: info@wittich-weine.ch

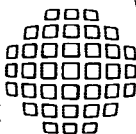
Restaurant Alp

Fam. Rüeeggesser
Telefon 062 393 11 24
Oberbuchsiten

Mittwoch ab 18 Uhr und Donnerstag geschlossen

Willkommen
im

Kernkraftwerk



0800 844 822
Gratis-Anruf

Gösgen



SCHÖN

Sanitär
Heizung
Spenglerei

Neu- + Umbauten Reparaturservice
Gasinstallationen Planung Beratung
Bodenleitungen Blitzschutzanlagen
Entstopfungen Boilerentkalkungen

4632 Trimbach Tel. 062 293 40 40



TAVERNE ZUM KREUZ OLTEN

Hauptgasse 18 Telefon 062 212 78 18
4601 Olten Telefax 062 212 00 71
www.kreuz-olten.ch E-Mail kreuz.olten@bluewin.ch

Kosten:

¹/₂-Tax kollektiv Fr. 40.–
GA Fr. 10.–
Weindegustation im Fläscher Bad (Weinbau Peter + Rosi Hermann). Für je 1 Glas weissen und roten Wein, Salsiz und Käse mit Brot: pauschal Fr. 20.–
(Zusätzliche Degustationen von 8 aus-

geschenkten Weinen sowie alkoholfreie Getränke und Speisen gehen auf eigene Rechnung. Vorzügliches Quellwasser aus dem Rebberg ist gratis)

Verpflegung:

Gruppe A: aus dem Rucksack
Gruppe B: Landgasthof St. Luziensteig

Der Fläscherberg mit seinen drei Gipfeln erhebt sich als vom Rheingletscher liegendes Relikt der Säntis-Decke im Dreieck des Sarganser Beckens zwischen der Bündner Herrschaft, dem Walensee und dem St. Galler Rheintal am Fuss des Falknis. Trotz der vergleichbar geringen Höhe seines höchsten Gipfels, – des Regitzer Spitzes, 1135 m, – ist der Blick mit dem Falknismassiv im Rücken in die drei Täler, in die Graubündner Alpen, über die Flumserberge zu den Churfürsten und zum Säntismassiv bis zum Hohen Kasten beeindruckend. An der Nordseite des Schnielskopfes, der sog. Persaxplatte wachsen seltene Traubeneichen (*Quercus petraea*). Bekannt sind natürlich auch die Weine der Bündner Herrschaft, die wir in Fläsch ausprobieren können.

Wanderung:

KaGi in Maienfeld, 518 m, dann sanfter Anstieg zuerst durch die Rebberge von Maienfeld und durch lockere parkartige Eichenhaie, von wo aus bereits das Falknis-Massiv drohend zu sehen ist. Überquerung der wilden Lochrüfi zum Luzien-

steig, 713 m, wo sich die beiden Gruppen trennen.

Wanderzeit: 1¹/₂ Std.; HD 240 m

Gruppe A

Schweisstreibender steilerer Anstieg an der Nordseite des Fläscherbergs über dem Truppenübungsplatz Luziensteig mit Blick auf den Falknis. Auf dem Sattel des vord. Ochsenbergs treffen wir auf die alten Anlagen der Festung Sargans. In einigen Kehren erreichen wir die breite Gipfelterrasse des Regitzer Spitzes, 1135 m.

Wanderzeit: 1¹/₂ Stunden; HD +460 m

Der Abstieg erfolgt an der Südseite des Schnielskopfes auf steilem Zick-Zack-Weg nach Fläsch und von dort ins sog. Fläscherbad mitten in den Rebbergen.

Wanderzeit: 2 Std.; HD –700 m

Gruppe B

Nach dem Mittagessen auf dem Luziensteig und evtl. einer Besichtigung der alten Kirche geht es über die Lochrüfi zurück und dann dieser entlang direkt via Fläsch ins Fläscherbad.

Wanderzeit: 1 Std.; HD –240 m

Anmeldung: bis Montag, 19. Oktober 2009 auf der Liste oder beim Tourenleiter
Tourenleiter: Andreas Burckhardt
Telefon: 062 298 21 60

Atzmännig

28. Mai 2009

45 Seniorinnen und Senioren, auch das Leitungsteam war in corpore vertreten, bestiegen morgens in der Frühe erwartungsfroh den Zug nach Zürich. Zum Umsteigen in die S-Bahn, 2 Stockwerke

tief, standen uns 8 Minuten zur Verfügung – in Folge der Zugsverspätung blieben davon noch die Hälfte übrig! Unser eisenbahnversierter Tourenleiter Fritz blockierte die Türen der abfahrts-

bereiten S-Bahn, so dass alle – auch der Meringues verehrende Hugo – in lockerem Laufschrift(!) die Bahn erreichten. In Rüti, und später noch einmal, wurde ins Postauto gewechselt. An unserem Ziel Schutt war von Schutt nichts zu sehen, im Gegenteil: Ein riesiger Parkplatz liess erahnen, welch Winterbetrieb im Skigebiet Atzmännig herrschen muss!

Nach der obligaten KaGi-Pause liess ein recht steiler Anstieg, unter zügiger Führung des Tourenleiters, bald die ersten Schweisstropfen hervortreten und das Wanderhemd allmählich in einen feuchten Zustand versetzen. Je höher wir kamen, desto prachtvoller wurde die Aussicht: Westwärts in die Linthebene und in die Glarner- und Bündneralpen, ostwärts ins Toggenburg und in die Appenzeller Voralpen (was unserem Heimwehappenzöller Franz die Tränen in die Augen trieb). Auf dem manchmal zur Vorsicht mahnenden Gratweg konnten wir die eindruckliche Flora des Bergfrühlings bewundern.

Nach ca. 2 Stunden erreichten wir das Bergrestaurant Chrüzegg, wo bereits die Gruppe B, mit Benutzung der Bergbahn Atzmännig, eingetroffen war. Ein aus-

gezeichnetes Mittagessen, charmant serviert, trug zur bereits ausgezeichneten Stimmung bei (auch bei unserem Walliser-Bergführer stiegen die Maulwinkel wieder aufwärts – Wein sei Dank!). Anschliessend wurde die Rundwanderung Richtung Talstation Schutt fortgesetzt. Ein gestrenger Tourenleiter verteilte für geringe Vergöhen (der Chronist nahm z.B. eine Abkürzung) gelbe Karten. Unser Appenzöller erhielt, vermutlich zu Recht, gar eine Rote (war aber an der nächsten Tour, wohl auch zu Recht, trotzdem wieder dabei!). Zu Tale angekommen nahm uns das Postauto, nach einem verdienten Bier, wieder zurück nach Rüti. Da offenbar auf der ganzen Strecke Jauche ausgeschüttet wurde, strömten nicht immer feine Düfte durch das Postauto, auch nicht durch die Bahn, die uns wieder zurück nach Olten brachte. Alle waren zufrieden und um ein Erlebnis reicher in einer Gegend, welche die Wenigsten kannten. Das haben wir hauptsächlich dir, lieber Fritz (und Walti, der die B-Gruppe führte) zu verdanken. Herzlichen Dank! PS. Die gelbe Karte habe ich, wutlos, zerrissen!

Hans Urs Vögeli

Fronalpstock-Chlingenstock

18. Juni 2009

45 Senioren starten in Olten zur Fahrt über Luzern - Arth Goldau nach Schwyz. Weiter mit dem Bus bis Schlattli, dort wird die Standseilbahn nach Stoos gefüllt. Dann aber trennten sich die Wege!

Gruppe A

Mit der Luftseilbahn erreichten wir den Fronalpstock mühelos und konnten die überwältigende Aussicht in die Tiefen und Höhen der Innerschweiz geniessen. Direkt zu Füssen lagen Urner- und Vierwaldstättersee und hinter der Rigi glitzerte der Zugersee. Unsere Blicke schweiften von den Mythen zum Glärnisch und auf der andern Seite erkannten wir die Gipfel des Urirotstocks, des Pilatus und noch einige mehr. Über den Gratweg ging es zunächst

ein Stück abwärts und dann hoch zum leicht begeharen Huserstock. Der Gratweg ist sehr gut, aber nicht mühelos zu begehen. Halbwegs kritische Stellen sind mit Ketten einwandfrei gesichert.

Begeistert hat uns auch, neben der grandiosen Aussicht auf der ganzen Strecke, die Alpenflora mit den auffallend vielen verschiedenen Anemonen. Nach dem Aufstieg zum Chlingenstock konnten wir den Abstieg Richtung Stoos in Angriff nehmen. Getreu dem Motto, dass das Vorbeigehen an einer Bergwirtschaft Unglück bringt, haben wir den grössten Durst in der Alpwirtschaft «Metzg» gelöscht. Trotzdem erreichten wir den Ausgangspunkt in Stoos zur rechten Zeit.

Dem Wanderleiter Rolf Frey gebührt ein grosses Dankeschön. Er hat uns wieder einmal mehr auf einer superschönen Tour in gekonnter Art geführt.

UM

Gruppe B

Dass es in Gruppe B immer bequemer zu wandern ist, da bin ich mir nicht mehr so sicher. Roman Steinmann wusste offenbar, was auf uns zukommt und verordnete also daher einen Kaffeehalt.

Zum Start gab es dann eine kleine Moorexpedition. Die Kühe glotzten und vergassen das Fressen ob unserer Routenwahl. Danach ging es weiter auf dem Normalweg Richtung Furggeli. Dort gibt es zwei Wege: Die Route nach links zum Chlingenstock, im Sommer 2000 auch mit Rolf Frei begangen, verlangt einiges an Trittsicherheit. Der Gratweg nach rechts, in steilen Kehren, erfordert aber Schweisstropfen und Kalorien. Senioren suchen solche Herausforderungen!

Nebst B-Wanderern gab es noch deren Varianten-Gänger. Die Cleveren wählten den Aufstieg per Luftseilbahn auf den Fronalpstock. Sie konnten deshalb in aller Ruhe mit dem Feldstecher die A- sowie B-Wanderer und andere Berggänger beobachten.

Die jedoch noch Schlaueren kamen ausgeschlafen eine Stunde später ab Olten und trafen gleichzeitig mit uns auf der Terrasse Fronalpstock ein. Das Haus wurde somit von insgesamt 48 Senioren frequentiert. Die Aussichten, wie in Gruppe A mit teilweise anderer Perspektive, ist wirklich grossartig.

Noch kurz eine Stärkung, dann hiess es Abstieg nach Stoos, auf angenehmen Wegen. Danach die Abfahrt mit der Standseilbahn und dann mit dem Extrabus nach Schwyz. Die bequeme Fahrt mit der SBB brachte uns, wie bereits auch am Morgen schon ohne Umsteigen, zurück nach Olten.

Ein fantastischer Tag, den Organisatoren gebührt herzlicher Dank! *ho*



Gruppe B im Furggeli



Vorne von links: Bruno Kamber, Karl Temperli, Werner Eichenberger, Hans Oertig, Werner Hagmann, René Schönberg, Hugo Saner, Hugo Bläsi, Roman Steinmann, Ernst Spielmann

Mitte von links: Karl Vitelli, Hansruedi Pfister, Erika Gribi, Jürg Lehmann, Hans Casot, Urs Baumann, Herbert Köhl, Georges Häusler, Godi Arnold, Richard Kamber

Hinten von links: Edy Bachmann, Rolf Bolick, Paul Schüpach, Hermann Spielmann, François Sudan, Peter Schärer, Paul Regli, Ernst Studer, Hans Sigrist, Kurt Merz, Kurt Tanner

Foto: Hansruedi Wolf

(Leider musste der Bericht Oeschinensee auf die nächste Ausgabe verschoben werden, die Red.)

GARTENBAU NARDO GMBH



ARMANDO NARDO
UNTERDORF 4
4616 KAPPEL

TEL 062/216 32 57 FAX 062/216 32 75

INFO@GARTENBAU-NARDO.CH
WWW.GARTENBAU-NARDO.CH



Wir liefern die Energie fürs Leben
in der Region.

Aare Energie AG
Solithurnerstrasse 21
Postfach
4601 Olten
Telefon 062 205 56 56
Fax 062 205 56 58
info@aen.ch
www.aen.ch

P.P. 4600 Olten

**Hypotheken, bei
denen alles passt.
Auch der Preis.**

www.ubs.com/hypo

You & Us

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf.

UBS AG
Froburgstrasse 17
4600 Olten
Tel. 062-206 85 11

